

EDITORIAL

Liebe Seekiste-Leserinnen Liebe Seekiste-Leser

Winterbise und Hochnebel – den Kragen hochgeschlagen, eingemummelt in die Daunenjacke; sogar der angefütterte Festtagsspeck muss jetzt wärmen helfen. An Segeln nicht zu denken! Oder doch?

Die Breaking News der Regionen und der Geschäftsleitung machen zumindest schon sehr neugierig auf die kommende Segelsaison: ein neues Boot in Luzern, die Teilnahme an der Bootsmesse Suisse Nautic und drei Segeltage für jedes Mitglied, so die Wünsche und Ankündigungen.

Dass man sich bei SailCom durchaus schon mit einem zarten Dienstalter von wenigen Monaten aktivsten engagieren kann, deckt das **Interview** mit unserer neuen Marketingfrau Marion Nobles auf.

Eine Segelfahrt auf dem winterlichen See kann wunderschön sein. Vorausgesetzt, man ist warm angezogen und hat eine Thermosflasche mit heissem Tee und die letzten Weihnachtsguetzli dabei...

Denn Kälte kann zünftig ans Lebendige gehen. Sie ist deshalb unser **Haken- und Ösen**-Thema dieser Winter-Ausgabe. Wer weiss, wie Luft und Wasser die Körpertemperatur beeinflussen, wo die Gefahren liegen und wie man damit umgeht, kann getrost für einmal die überfüllte Skipiste hinter sich las-

sen und stattdessen auf einem SailCom-Boot Sonne und Luft tanken. Wen kümmert's, wenn wir die einzigen sind auf dem See?

Mast- und Schotbruch im neuen Segeljahr wünscht euch

Die Seekiste-Redaktion

FORUM

And all my dreams sailing with the wind ...

Unter diesen poetischen Titel stellt Martin Beck seinen umfassenden dreiseitigen **Artikel über den Murtensee**. Wir wollten den informativen Beitrag nicht auf Seekiste-Format runterbrechen und publizieren ihn daher **in voller Länge auf der SailCom Homepage**. Nebst einer ausführlichen Beschreibung des Segelgebietes mit vielen Geheimtipps sind auch die Meteo-Links mit den lokalen Wind- und Wetterverhältnissen zu finden. Wer keinen Internet-Zugang hat und den Artikel trotzdem gerne lesen möchte, kann bei der Seekiste-Redaktion einen Ausdruck bestellen. (ak)

Von Dreien, die auszogen, Schweizer Meister zu werden

Dorike Berner berichtet von ihrer ersten **Schweizer-Meisterschaft mit dem H-Boot auf dem Zürich-**

see. Dieser Beitrag war etwas lang für die Seekiste, aber so gut geschrieben, dass wir ihn ebenfalls auf der Homepage veröffentlichen. Wer sich also für das Regattaerlebnis von Dorike, Peter und Klaus interessiert, findet es auf der Regionalseite der Region Zürich/Ostschweiz:
www.sailcom.ch/Ostschweiz
Auch hier gilt: Wer es lieber gedruckt möchte, bekommt's bei der Seekiste-Redaktion! (ak)

Benny's Talentbörse

Motorenkenntnisse, Spleiss- und Knotentechnik, Manövertrainings, SeglerInnen-Chor? Alles da! Während der Vollversammlung in Walchwil im letzten November wurde von Benny Stäheli das **System „Talentbörse“** eingeführt: vorhandenes Wissen und Können von SailCom-Mitgliedern soll verfügbar und abrufbar werden. Die Liste mit Angebot und Nachfrage ist auf dem Internet zu finden. (ak)



YACHT +
KOJEN -
CHARTER

weltweit

LAGON YACHTING
St. Alban - Anlage 57
4052 Basel

Tel/Fax 061-2721564
guido.wili@balcab.ch

And if my dream is – sailing in the wintertime ...

Es ist möglich: Segeln im Winter! Nicht alle SailCom-Boote machen Winterschlaf; einige stehen Pistenmuffeln und BisenliebhaberInnen durchwegs zur Verfügung. **Präzise Infos über Euer Lieblingsboot erhaltet Ihr beim Boots-Chef.** Die Regionalleitungen oder die Homepage geben Auskunft darüber, welche Boote abgesehen von einem kurzen Ausflug in die Werft zwecks neuer Unterwasserbemalung oder kleinerer Reparaturen grundsätzlich im Wasser bleiben. (ak)

Hier ist das Velamecum!

Als Beilage zu dieser Seekiste habt Ihr ein kleines, wasserresistentes Faltmerkblatt erhalten:

Das Velamecum (lat. „Segle mit mir“) ist eine **Checkliste, worüber wir auf dem Wasser alles Bescheid wissen sollten.**

Es stellt also **kein Lehrbuch** dar und es wird kaum genügen, dass wir es zum Segeln in die Tasche stecken um uns bei Bedarf darin zu orientieren.

Verbunden mit gedachten und skizzierten Manövern, virtuellem Segeln eben, wird das Aufarbeiten von Segeltheorie am trüben Wintertag aber zum spannenden Event. Auf dem Wasser sind wir dann gut vorbereitet und wenn wir dort das Velamecum konsultieren, ist es Erinnerung und nicht Staunen und Erschrecken.

Das Ziel, auf knappstem Raum das ganze Thema zu komprimieren, liess nur Stichworte zu. Manöver sind selten ganz richtig oder ganz falsch. Sie müssen in erster Linie funktionieren, und dabei kommt es immer auf die Situation, das Boot, und die Crew an.

Wissen ist das Eine, aber nur das **Üben auf dem Wasser bringt die nötige Erfahrung.** Vieles lässt sich so oder so beschreiben und wird in Fachwelt und Literatur permanent diskutiert. Diese Kultur könnte auch in der Seekiste zu fruchtbaren Erörterungen führen. Die Redaktion freut sich auf Reaktionen und unterschiedliche Meinungen!

Schön, wenn das Velamecum als **Reminder auf dem Wasser** zum beliebten ständigen Begleiter wird. (es)

PORTRÄT

Marion Nobiles:

„Den Bertarelli müsste man als Sponsor gewinnen! ...“

Marion Nobiles aus Nidau ist seit Herbst 2002 die Marketingverantwortliche für die Region Westschweiz. Die Seekiste hat Marion ausgefragt.



Marion in Action

Seekiste: Was machst du beruflich?

Marion: Ich bin Gruppenleiterin der med. Abteilung der Lungenliga Bern, Abtlg. Tb-Bekämpfung und Grenzsanität und des Instituts für Arbeitsmedizin.

Was fasziniert dich am Segeln?

Marion: Bevor ich wirklich zum Segeln kam, also noch im Kindesalter, faszinierte mich die elegante Fortbewegung nur mit Hilfe des Windes am meisten. Heute fasziniert mich so ziemlich alles daran, natürlich ganz besonders das Hochseesegeln mit Navigation, Gezeitenberechnungen etc. etc. Auch das Leben an Bord über längere Zeit: habe ich die Teilnehmenden beim ersten Treffen richtig eingeschätzt, wie lange stehe ich und auch die ändern es durch, wenn man das Heu nicht so ganz auf der gleichen Bühne hat.

Wann und wie hast du damit angefangen?

Marion: Angefangen hat es eben schon im Kindesalter, zuerst mit Büchern, dann konnte ich manchmal mit einem Onkel mit zum Fischen auf der Aare, war natürlich nur ein Ruderboot! Ich hab dann sehr früh geheiratet und Kinder gehabt, da lag die eigene Segelausbildung nicht mehr drin, konnte aber immer wieder mit Kollegen mitsegeln. Richtig damit angefangen hab ich 1989 und natürlich von hinten, wie das bei mir meistens der Fall ist, also mit dem Hochseeschein. Den D-Schein habe ich zuallerletzt gemacht, weil er eben für den B-Schein verlangt wird. Mittlerweile habe ich schon häufig selbst gechartert und bin dabei, meinen Skipper I beim CCS zu erlangen.

Wie bist du auf SailCom gekommen?

Auf SailCom bin ich auf einem Segeltörn in der Ägäis letztes Jahr gekommen. Ich hatte da die Skipper-II-Funktion und ärgerte mich, dass es immer ein bisschen Eingewöhnung braucht, wenn man nur so zweimal pro Jahr 14 Tage zum Segeln kommt. Der Skipper machte mich dann auf SailCom aufmerksam und so kam ich im Juni 2002 dazu.

Was ist deine Funktion?

Marion: Meine Funktion ist das Regionale Marketing der Westschweiz und sie hat mich schon voll gepackt, von wegen einem halben Tag pro Monat.....! Aber es macht Spass; ömel bis jetzt, wehe we sich de d'Lüt zur Ufgabeteiligg a dr SuisseNautic nid mälde!

Warum hast du diese Aufgabe übernommen?

Marion: Die Funktion wurde mir eigentlich gegeben, weil sie schon lange vakant war und offenbar sich niemand dafür erwärmen konnte. Habe natürlich von Berufs wegen echt keine Ahnung von Marketing. Aber ich glaube, bis jetzt läuft es gar nicht schlecht.

Was schätzt du an SailCom?

Marion: Den Kontakt mit Gleichgesinnten und natürlich die Gele-

genheit, jederzeit ein Boot zur Verfügung zu haben.

Was möchtest du für SailCom als nächstes verwirklichen?

Marion: Die Teilnahme an der Suisse Nautic, es soll ja eine Premiere für SailCom sein, an einer Messe dabei zu sein, und dann gerade die Suisse Nautic.

Wo, mit wem und mit welchem Boot segelst du am liebsten?

Marion: Ich habe erst sieben Boote eingeregelt, ich war auch noch nicht soviel segeln, aber ich glaube meine Favoriten sind auf dem Genfersee, Thunersee und im Nidau-Büren-Kanal zu suchen, also grössere Kabinenyachten.

Welche heimlichen Segel-Träume oder –Pläne hast du?

Marion: Irgendwann mal so mindestens während 5 Jahren um die Welt zu zigeunern, natürlich segelnd.

Segeln deine Kinder auch?

Marion: Ich habe erwachsene Kinder, einen Sohn und eine Tochter. Die Tochter hat ebenfalls den B-Schein.

Verfolgst du Alinghi's Erfolgsgeschichte im America's Cup am Fernsehen mit?

Marion: Ab und zu, wenn mich das regionale Marketing dazukommen lässt! Den Bertarelli sollte man eigentlich als Sponsor gewinnen!!!! Ha, ha....

Dein persönlicher Winter-Tipp für Seglerinnen und Segler?

Marion: Apropos Alinghi - das Video „Wind“.

Ein superspannendes Buch ist „Der keltische Ring“ von Björn Larsson und, na was schon....geht segeln! Oder kommt segeln, wann immer möglich mache ich gerne mit. Natürlich kommen für mich noch die Törnvorbereitungen für 03 dazu. Wahrscheinlich Amerika Ostküste und der Kadertörn.

Bist du schon glückliche Besitzerin eines SailCom-Badetuches?

Marion: Ich bin schon Besitzerin! An der Regionalsitzung bei Marcel Sohler erstanden. Übrigens die

Mütze auch! Ein T-Shirt besitze ich noch nicht.

Interview: Andrea Kippe

STELLENANZEIGER

In Regionalleitung Zentralschweiz gesucht:

Verantwortliche(r) Technik/Unterhalt



Sowie

StellvertreterInn

Aufgaben: Unterstützung der Boots-Chefs in praktischen und organisatorischen Belangen. Zusammenarbeit mit dem Flottenbeauftragten. Zeitaufwand: insgesamt ca. 3 Tage pro Jahr.

In Regionalleitung Zentralschweiz gesucht: kreative, offene, extrovertierte

Verantwortliche(r) Marketing



Sowie

StellvertreterInn

Für interne und externe Kommunikationsaufgaben sowie Medienkontakte in der SailCom Region Zentralschweiz. Zeitaufwand ca. ½ Tag pro Monat

Von Regionalleitung Zentralschweiz gesucht: initiative, lokal verankerte

3 Seen-Verantwortliche

Sowie



3 StellvertreterInnen

für

- **Vierwaldstättersee**
- **Zugersee**
- **Lago Maggiore**

Aufgaben: Kontakte zu Behörden und Schiffseignern, Anlaufstelle für Mitglieder, Durchführung von Events. Zeitaufwand: insgesamt ca. 3 Tage pro Jahr.

Von Regionalleitung Zentralschweiz gesucht: handwerklich versierte

Boots-Chefln



Sowie

2 StellvertreterInnen

*für das H-Boot
in Brissago (Lago Maggiore)*

Aufgaben: Bootsunterhalt in Zusammenarbeit mit Nutzern, Ansprechpartner bei Problemen, Einsegnen von Mitgliedern. Zeitaufwand: ca. 3 Tage pro Jahr.

Von Regionalleitung Zentralschweiz gesucht: handwerklich versierte

Boots-Chefln



Sowie

2 StellvertreterInnen

für die Red Fox in Ronco, (Lago Maggiore)

Aufgaben: Bootsunterhalt in Zusammenarbeit mit Nutzern, Ansprechpartner bei Problemen, Einsegnen von Mitgliedern. Zeitaufwand ca. 3 Tage pro Jahr.

Alle Stellen sind ehrenamtlich und beinhalten den Status A (Amtsträger) mit Befreiung vom Jahresbeitrag sowie 20% Segel-Rabatt auf SailCom-eigenen Schiffen.

**Kontaktstelle für alle Jobs:
Roger Bertschi, Regionalleiter,
Tel. 062 751 95 27, e-Mail
roger.bertschi@bluemail.ch**

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Saison 2002

Unsere fünfte Saison als Genossenschaft SailCom ging am 31.10.2002 zu Ende. Bereits wurde die Buchhaltung mit einem Gewinn von Fr. 1'988.70 abgeschlossen, revidiert und an der Mitgliedervollversammlung vom 24. November 2002 am Zugersee genehmigt. Die genauen Zahlen er-

halten die Mitglieder als Beilage mit dem ersten Versand 2003.

Wir möchten Euch hier noch einige interessante Kennzahlen vorstellen, die im Allgemeinen erfreulich klar weiterhin gestiegen sind:

Reservationen:	+ 12 %
genutzte Stunden:	+ 29 %
Ø Std. pro Reservation:	+ 16 %
Anzahl Boote:	+ 27 %

SailComNet

Weitere interessante Zahlen und Statistiken findet Ihr im **SailCom-Net (Mitgliederbereich im Internet)** unter "Informationen / News". Übrigens ist ab sofort die neuste Version 3.0 online und wartet mit einigen interessanten Neuerungen (z.B. vollständige Infos zur Bootsflotte, wöchentlich aktualisierte Mitgliederinfos, Kalenderfunktion bei der Reservation, Vorschlag von Alternativbooten bei "Schiff bereits besetzt" und vieles mehr). Ein Blick ins Netz lohnt sich also. Probiert's mal aus!

Urabstimmung 2003

Bitte nehmt auch in diesem Jahr an der Wahl der Verwaltungsräte teil. Zusammen mit Eurer Stimme habt Ihr auch wieder die **Gelegenheit, Euren Mitglieder-Status zu ändern**, d.h. entweder als Amtsträger 20% Rabatt auf Nutzungen zu erhalten, als Status B zweimal jährlich einen halben Tag mithelfen oder als reine/r Nutzer/in im Status C einen Amtsträgerbeitrag auf Nutzungen von +20% zu Gunsten der Amtsträger zu leisten (wichtig: eine Änderung ist nur mit der Urabstimmung möglich, während des Jahres bleibt der Status bestehen - einzige Ausnahme: neue Amtsträger in den Status A).

Marcel Sohler, Geschäftsführer

Wichtige Vorankündigung

Seit fast fünf Jahren erledigt unser Geschäftsführer Marcel Sohler das operative Geschäft unserer Genossenschaft. In dieser Zeit haben alle Genossenschafter und insbesondere die Mitglieder des Verwaltungsrates die Zusammenarbeit mit unserem initiativen Chief

Executive Officer (CEO) schätzen gelernt. Marcel Sohler hat den grössten Teil der Aufbauarbeit von SailCom geleistet. Neben der ihm von der Genossenschaft bezahlten Tätigkeit hat Marcel Sohler enorm viel Fronarbeit für die Sache von SailCom erbracht. Er ist damit unser grösster Sponsor.

SailCom tritt nach der Aufbauarbeit in die Konsolidierungsphase. Marcel Sohler hat sich entschieden, seine Stelle als Geschäftsführer zu verlassen. Er hat den Verwaltungsvertrag per 31. Dezember 2003 gekündigt. Der Verwaltungsrat hat von dieser Entscheidung mit grösstem Bedauern Kenntnis nehmen müssen. Die grossartige ehrenamtliche Tätigkeit von Marcel Sohler, seine Begeisterung für die Idee unserer Genossenschaft und seine umgängliche Art haben es dem Verwaltungsrat jederzeit erlaubt, die auftauchenden Fragen und Probleme innert kürzester Zeit von Marcel Sohler professionell lösen zu lassen.

Der Verwaltungsrat sucht ab sofort vorab in den Reihen der Genossenschaftsmitglieder **eine kompetente und erfahrene Person für die Nachfolge in der Geschäftsführung von SailCom.**

Bewerbungen mit Lebenslauf, Foto und Anlagen zur vorhandenen Infrastruktur sowie zur beruflichen Erfahrung im Bereich der Geschäftsführung von professionellen Organisationen sind zu richten an:

Tobias Moser, Verwaltungsratspräsident SailCom, Zinggertorstr. 4, Postfach, 6000 Luzern 10.

Auskunft über das Arbeitsvolumen und die Tätigkeit in der Geschäftsführung von SailCom erteilt Marcel Sohler: 032 323 41 11.

Tobias Moser
Verwaltungsratspräsident

SAILCOM-INFO ZENTRALSCHWEIZ

Neues Juwel in Luzern

Die SailCom-Flotte ist um ein weiteres Juwel gewachsen: Im

Segelboothafen Tribtschenhorn in Luzern ist am Bootssteg I auf Platz Nr. 53 die neuste Anschaffung von SailCom vertäut. Nach längerer Wartezeit konnte unsere Genossenschaft durch die Vermittlung der Bootshafen AG Luzern ein wunderschönes Holzschiff aus der Werft Blickensdorfer in Thun erwerben. Unser Segelboot "Kristall" steht ab der Saison 2003 für das Einsegeln und die Nutzung durch die Genossenschafter zur Verfügung. Unser neues Bijou ist trotz seinen 35 Jahren in einem absoluten Top-Zustand. Der Verwaltungsrat von SailCom freut sich, unserer Segelgemeinde dieses tolle Schiff zur Verfügung stellen zu können.

Der Partner von SailCom in Luzern, Sandro Fischer von der Segelschule Luzern, hat sich freundlicherweise bereit erklärt, seine altbewährte Bootskiste auch als Schlüsseldepot für das neue SailCom-Schiff "Kristall" zur Verfügung zu stellen. Der Verwaltungsrat von SailCom dankt Sandro Fischer für dieses grosszügige Entgegenkommen!

Für das anspruchsvolle Amt einer Bootschefin bzw. eines Bootschefs der „Kristall“ suchen wir noch eine geeignete Genossenschafterin bzw. einen geeigneten Genossenschafter. Interessierte Mitglieder melden sich bitte bei unserem Geschäftsführer Marcel Sohler.

Tobias Moser
Verwaltungsratspräsident

Von Regionalleitung Zentralschweiz
gesucht: begeisterungsfähige

Boots-Chefln



Sowie

2 StellvertreterInnen

zur Hege und Pflege des heimeligen Holzbootes „Kristall“ in Luzern (Tribtschenhorn)

Aufgabe: Liebhaberobjektive, intensive Bootspflege, Weitergabe des Hafen- und Holzvirus', Kontakt zu Nutzern, Einsegeln. Zeitaufwand: ca. 3 Tage pro Jahr.

SAILCOM-INFO WESTSCHWEIZ

Werft 1

Unter diesem Titel läuft bei uns ein Projekt, das kurzfristig den Unterhalt vereinfachen, sicherer machen und mittelfristig die Kosten senken soll.

Erfahrungsgemäss leiden Unterhaltsarbeiten in Eigenregie oft unter kritischen Arbeitsbedingungen und einer suboptimalen Infrastruktur. Die für gewisse Arbeiten nötigen klimatischen Bedingungen herrschen immer im falschen Moment, Manpower ist anderweitig beansprucht, der benötigte Trailer ist am andern Ende der Schweiz, am Hafenkran kann nur während einer beschränkten Zeit gearbeitet werden, der Arbeitsraum hat keinen Kran, usw. Alles Gründe, aus welchen gewisse Arbeiten verzögert, verhindert, Leute demotiviert oder gar Personen und Material gefährdet werden können.

Die Idee Werft 1 beruht auf einem günstig gemieteten Platz z.B. in einer Scheune mit Strom- und Wasseranschluss und einem ausschliesslich diesem Zweck gewidmeten Trailer, sowie Mitgliedern mit einem geeigneten Zugfahrzeug und den nötigen Berechtigungen.

In einer ersten Phase kommen für die "Werft" die rund zehn Boote des Bieler-, Neuenburger- und Murtensees von 6 bis 8 m Länge und einer Verdrängung von bis zu 1,5 Tonnen zum Zuge. Im erhofften Erfolgsfall werden wir die Werft 1 auch den andern Regionen anbieten.

Das Ganze funktioniert (hoffentlich!) wie folgt: Das Boot wird vom Kran auf den Trailer verladen, in die Werft gefahren und verbleibt auf dieser Arbeitsplattform bis zum Wiedereinwassern. Damit erübrigt sich insbesondere in der Werft weiteres Hebezeug und das oft für Ungeübte heikle Umsetzen auf einen Lagerbock (damit der Trailer anderweitig gebraucht werden könne!). Im weitem wird die Auswahl an möglichen Lokalisationen wesentlich grösser. Die Arbeiten lassen sich in Zeitblöcken im Voraus

organisieren. Sobald das erste Boot fertig und wieder eingewassert ist, steht die Werft für das nächste zur Verfügung.

Konkret: Der Platz von 9 x 3m in einer Scheune bei Erlach ist für CHF 200.-- pro Halbjahr gemietet (kann wenn nötig auch im Sommer benutzt werden), der Trailer mit einer Nutzlast von 2 Tonnen ist verfügbar.

Sollte dieser Bericht weitere Kollegen zu ähnlichen Initiativen anregen, werden die Equipen aus der Westschweiz ihre Erfahrungen gerne weitergeben, auch negative!

Kurt Nydegger
Flottenbeauftragter

Regionaltreffen Westschweiz

An einem gemütlichen Abend halten wir Rückschau auf das Segeljahr 2002 und schmieden Pläne für die kommende Saison. Bitte reserviert euch:

Datum: 14. März 2003
Zeit: 19.00 h
Ort: CCS Clubhaus,
Holzikofenweg in Bern (nahe Eigerplatz)
Nähere Infos erhaltet ihr ca. 14 Tage vor dem Treffen.

Marion Nobiles
Marketing Westschweiz

SailCom an der Suisse Nautic 2003 in Bern

SailCom wird an der Bootsmesse Suisse Nautic vom 15. bis 23. Februar in Bern mit einem Messestand vertreten sein. An dieser einzigartigen SailCom-Première braucht es unbedingt Euere tatkräftige Mithilfe, um unsere Genossenschaft würdig zu vertreten. Die Mitarbeit an der Messe (Standbetreuung) wird als Genossenschaftsbeitrag für den Status B angerechnet. Willkommen sind Mitglieder aus allen Regionen! Reise-Spesen werden vergütet und der Eintritt an die Messe ist für HelferInnen natürlich gratis.

Ihr könnt Euch direkt übers Internet für einen Einsatz anmelden. Dazu loggt Ihr euch wie für

eine Reservation auf der SailCom-Homepage ein – direkt neben Eurem Namen erscheint rechts oben der Link aufs Einsatzformular.

Mehr Infos zur Suisse Nautic gibt's auf der Messe-Homepage:

www.beaexpo.ch/suissenautic

Für Fragen im Zusammenhang mit dem SailCom-Stand meldet Euch direkt bei Marion:

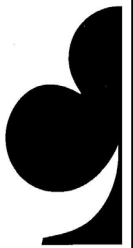
marion.nobiles@mydiar.ch

Tel.: 041 32 331 82 09

PC-SHOP BEIM TRIEMLI

- Computer und Zubehör
- verschiedenste Software
- Netzwerkinstallationen
- PC-Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene
- Betreuung von KMU von A-Z
- Programmierung ACCESS/VB/VBA

a amsler
c computer
e enterprises
birmensdorferstr. 486
8055 zürich
telefon 01 454 11 44
fax 01 454 11 49



SAILCOM-INFO ZÜRICH / OSTSCHWEIZ

Surfen statt Segeln: Regional-Homepage

Für einmal Surfen statt Segeln: Webmasterin Kati Oezvegyi betreibt für die Region Zürich/Ostschweiz eine eigene Homepage unter:

www.sailcom.ch/Ostschweiz

Kati nimmt gerne weitere Artikel entgegen – wer etwas auf der Homepage veröffentlichen möchte, wendet sich am besten direkt an Kati:

Tel.: 01/361 70 57
katalin@koezvegyi.ch

Mittwochs-Treff in Jona

Den idyllischen Zürcher Obersee entdecken! Die Boots-Chefs der Jeanneau Brio und des schnittigen Soling in Jona bei Rapperswil bieten in der Saison 2003 ab Mai jeden Mittwochabend ein

gemeinsames Plausch-Segeln auf ihren beiden Booten an. Beim Mittwochs-Treff können alle mitmachen, die Zeit und Lust haben – sei es um neue Leute kennen zu lernen oder einfach um mit Gleichgesinnten zusammen zu sein. Die Kosten werden unter den Teilnehmenden aufgeteilt. Und weil es eben (nach einem anstrengenden Arbeitstag ...) **Plausch pur** sein soll, wird am Mittwochs-Treff bewusst kein gleichzeitiges Einsegeln angeboten.

Das Segeln findet bei jeder Witterung statt. Interessierte melden sich bitte bei:

Jürg Appert, Tel. 01 937 25 77 oder
Peter Müller, Tel. 055 210 76 10.
Eine Anmeldung ist notwendig!

SAILCOM - TAG 2003

Am Samstag, 5. Juli 2003 findet ein medienwirksamer Event statt.

Ziele des Events:

- externes Marketing, um neue Mitglieder zu werben
- eine spezielle Attraktion für die Presse
- Flotte präsentieren
- gemütliches Beisammensein

Für die Organisation werden wir auf die Hilfe von Mitgliedern angewiesen sein. Mögliche Einsatzgebiete: Mithilfe bei der Organisation/Vorbereitung, Bootsführer, Material bringen und zurückführen, Getränke/Verpflegung organisieren etc.

Die Mitarbeit am Event zählt für den Status B.

Anmeldung für die Mithilfe:

d.amsler@iprolink.ch

Tel. 043 960 92 34

Weitere fixe Daten, die ihr euch reservieren solltet:

Mondscheinfahrt, 14. Juni 2003

Sommerfest, 30. August 2003

Fuchsjagd, 25. Oktober 2003

Genauere Infos erhaltet ihr rechtzeitig über die Homepage, per Mail oder mit der nächsten Seekiste.

Liebe Grüsse

Dominique Amsler
Regionalleiter Zürich/Ostschweiz

LOGBUCH

Automatisch abgesoffen

Vor einiger Zeit stand hier der Bericht einer Bootsüberführung von Korsika nach Südfrankreich.

Damals brachte uns ein nicht kompensierter Kompass in einem Motorboot aus Stahl an die italienische Riviera, statt nach Nizza. Schon weit draussen signalisierten die ausgemachten Leuchttürme den falschen Kurs. Damals war das GPS noch nicht erfunden. Aber mit dem portablen Radio konnte der Mittelwellensender von Radio Nice Cote d'Azur gepeilt und angesteuert werden.

Das grössere Malheur passierte erst später.

In La Ciotat machten wir das Boot fest und heuerten ab. Eine Folgecrew sollte in einer Woche das Boot in die Rhone überführen. Stattdessen schreckte mich der verantwortliche Schiffer mit der Nachricht, das Boot sei auf Tauchstation, hänge aber noch in den Festmachern. Ich hatte einen Tag vor den Kollegen abgeheuert. Haben die.....?

Die Untersuchung ergab:

Bei der Überfahrt im Seegang des Mistrals wurde der Bootskörper ziemlich gebeutelt und dadurch der Auspuffrohrstutzen am Bootskörper angerissen. Das Boot machte kaum viel Wasser. Im Logbuch notierten wir bei den regelmässigen Kontrollen stets eine trockene Bilge. Der mitgefahrene Junior des Bootsbesitzers war stolz auf die automatische Bilgenpumpe. Diese wurde beim Abschalten der Elektrik im Hafen mit abgestellt und deshalb das leckende Boot langsam mit Wasser gefüllt.

Bei einer von Hand geschalteten Pumpe hätten wir aufgrund des Wassers in der Bilge das Leck gesucht. So waren wir ahnungslos und hatten das Glück, dass der Riss

Achtung:

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

09. Mai 2003

sich nicht vergrösserte. Die Wassermenge eines zwei Zoll starken Wasserstrahls, die plötzlich an schlecht zugänglicher Stelle ins Boot geflossen wäre, hätte die Pumpe wohl nicht geschafft. Wir wären sozusagen automatisch abgesoffen. (es)

LABSKAUS

Was macht eigentlich Alinghi ?

Segeln und siegen, ist doch klar ...! Oder auch nicht? Und wie lange noch? Tatsache ist, dass die *Alinghi* - junge Schweizer Hoffnung auf den America's Cup - derzeit im Final des Louis Vuitton Cup in Neuseeland ihre Runden dreht. Das Boot, welches diese Regatta gewinnt, hat die einzige Eintrittskarte für den eigentlichen **America's Cup**, für dessen Austragung am **15. Februar 2003** der Startschuss fällt. Keine Frage, bisher hat *Alinghi* ihre Sache gut gemacht. Sie und ihre Gschpänli können nichts dafür, dass sie als hochgezüchtete Rennspielzeuge der Segelmilliardäre nicht mehr als fünfeinhalb Beaufort Wind aushalten. Und trotzdem so viel kosten. Und dass man nach jedem Rennen an ihnen herumdoktert, damit sie noch einen Tick schneller werden. Die besten Segler sind längst an Bord.

Wir SailCommer müssen noch etwas üben. Und sparen. Und weil wir schon alles haben – SailComT-Shirt, SailComBadetuch, SailComCaps – dürfen wir inzwischen ganz ohne schlechtes Gewissen unter www.alinghi.com mit der Alinghi-Kollektion liebäugeln. (ak)



Alinghi v/s Le Défi (F)

HAKEN UND OESEN

Das Wind-Kälte-Gefühl: echt cool ?

Der Jahreszeit entsprechend ein paar kühle Fakten, die beim sommerlichen Segeln oftmals zu wenig beachtet werden:

Je stärker der Wind bläst, desto höher der Abkühlungseffekt. Die temperaturmässige Empfindung auf der ungeschützten Haut hängt vom Wind ab. Der "wind-chill" - so der Fachbegriff - ergibt sich aus der Windgeschwindigkeit, der Lufttemperatur sowie dem Zeitfaktor. Daraus resultiert der (messbare) Wärmeverlust im menschlichen Körper.

Wind- stärke geschw.		Lufttemperatur an Land (in Grad Celsius)				
Bft	kn	25	20	15	10	5
2	5	25	19	14	9	3
3	9	22	16	10	4	-2
4	13	21	15	8	2	-4
5	19	21	14	7	0	-7
6	24	21	13	5	-2	-9
7	30	20	13	5	-3	-11
8	37	20	12	4	-4	-11
9	47	20	12	4	-4	-12
		An Bord auf der Haut gefühlte Temperatur, in Grad Celsius				

Die Tabelle zeigt, dass man für einen längeren Kreuzschlag bei einer Vollzeugbrise*), den man bei einer Temperatur an Land von 15 Grad Celsius startet, für ein Kältegefühl von 7 - 8 Grad angezogen sein sollte; selbst im Passat bei 5 Bft sowie einer Ausgangstemperatur von 25 Grad wird die Abkühlung des Körpers auf 21 Grad erfrischend spürbar. In der Nordsee auf 60 Grad nördlicher Breite ist bei 5 Bft und 10 Grad Lufttemperatur mit einem "windchill" von 0 Grad Celsius zu rechnen - was ohne entsprechende Kleidung bereits nach kurzer Zeit die Gefahr einer raschen Unterkühlung bringt.

Unter der Einwirkung von Kälte versucht der Körper, Abkühlung zu verhindern, indem er die Temperatur senkt: die Blutzufuhr zur Haut wird vermindert, speziell in den Armen und Beinen. Dadurch wird zwar der Wärmeverlust ge-

mildert, aber die Reaktionsfähigkeit der Nerven und Muskeln wird ebenfalls reduziert, so dass die Glieder den Befehlen, die sie vom Hirn erhalten, nicht mehr hundertprozentig gehorchen. Soviel zur Luft.

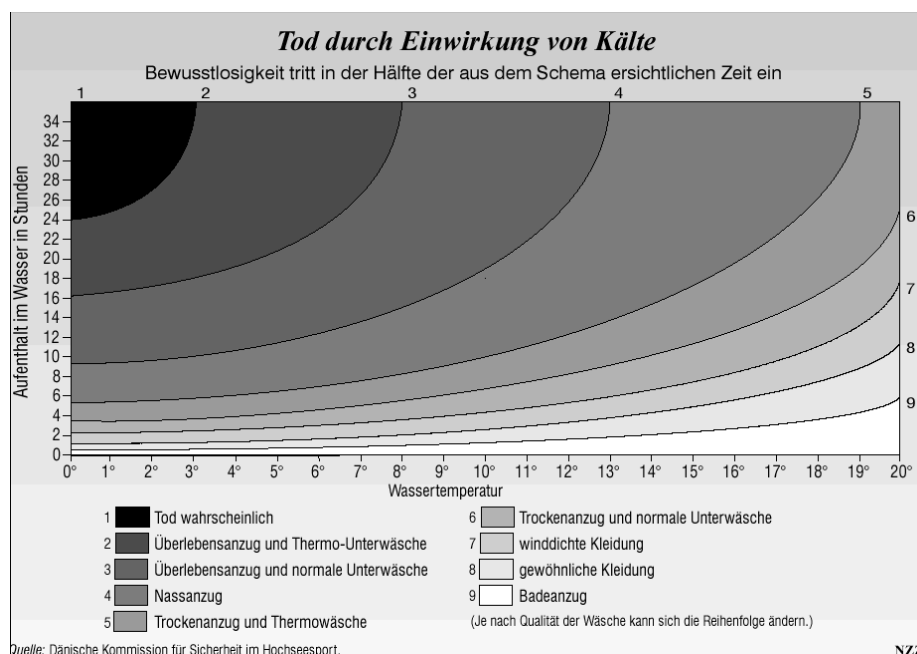
Kaltes Wasser kühlt einen Körper nun aber viel stärker ab als kalte Luft; fällt jemand über Bord, ist die Temperatur der Arme und Beine nach kurzer Zeit so niedrig, dass das MOB-Opfer nicht mehr in der Lage ist, sich selber zu helfen. Oft merkt man nicht - oder zu spät - dass man auskühlt. Dieser schleichende Prozess ist besonders gefährlich und kann dann eintreten, wenn man in unzulänglicher Kleidung längere Zeit ruhig sitzt.

Solche Situationen sind im Wassersport nicht selten, und dennoch werden die damit verbundenen Gefahren meist unterschätzt. Tipp: Wer in den Bach gefallen ist, sollte sich zudem möglichst nicht hektisch bewegen und auch nicht zu lange schreien, sondern in Kauerstellung warten: Allein schon damit wird bezüglich des je nach Kleidung mehr oder weniger rasch eintretenden Wärmeverlustes die Überlebenschance erhöht (Beim Segelunterricht sollte bei einer Wassertemperatur von 15 Grad und weniger eine absolute Pflicht zum Tragen von Rettungswesten herrschen).

Die unten abgebildete Grafik ist von der Dänischen Kommission für Sicherheit im Hochseesport erstellt worden. Sie veranschaulicht drastisch, wie lange es dauert, bis ein Mensch mit einer bestimmten Kleidung bei einer bestimmten Wassertemperatur den Tod durch Einwirkung von Kälte erleidet: Vom Schnittpunkt einer angenommenen Wassertemperatur mit einer "Kleider-Kurve" zieht man horizontal nach links zur Zeitachse. Das zweithellste Graufeld "winddichte Kleidung" entspricht etwa einem guten Ölzeug...

Silvio Kippe, Segelinstruktor VSSS

*) Vollzeugbrise: eine mässige bis frische Brise von 4-5 Bft, bei der eine Yacht Vollzeug tragen und optimale Fahrt laufen kann. Quelle: J.Schult, Seglerlexikon (empfehlenswertes Nachschlagewerk).



Ferien-Törns

mit individuellen Lern- und Trainingsmöglichkeiten:
Segelmanöver, terrestrische Navigation, Wetterkunde.

Skandinavien:

Westschwedische Schärenküste (Kattegatt und Skagerrak)

14. bis 28. Juni 2003.
Törnbeginn/-ende in Helsingør (DK).
Boot (Privatcharter): Columbie-451 (19t-Ketsch).

Kroatien:

Dalmatinische Inseln (nördliche und mittlere Adria)

Mittwoch, 2., bis Mittwoch, 16. Juli 2003
Sonntag, 14., bis Samstag, 27. September 2003
Sonntag, 28. September, bis Samstag, 11. Oktober 2003
Boot (Privatcharter): Bavaria 44 (Sloop)

Programme anfordern bei:

Silvio Kippe, Zweiackerstrasse 59,
8054 Zürich.
Telefon: 01 826.00.55 / 079 218.06.70
E-Mail: Skippe@datacomm.ch

Spleiss-Kurs

Inhalt: Spleissen – Takeln – Knoten
Rund ums Tauwerk: Geschichte, Arten, Begriffe.

Praktisches Spleissen: Augspleiss, Kurzspleiss, Rückspleiss, "Lazy-eye-Splice".

Knoten für Fortgeschrittene: Taljereep-Knoten, Gording-Knoten, Hunter-Knoten;

Takeln: Sicherungs- und End-Taklinge; Knüpf-Tricks für Palstek und Mastwurf.

Datum: Samstag, 15. März 2003, 10.00 bis 16.30 Uhr.

Ort: 8053 Zürich-Witikon, Zweiackerstrasse 59.

Durchführung: Silvio Kippe, Segelinstruktor VSSS.

Kosten: CHF 125.- inkl. Kursmaterial (Tauwerk, Marlspieker), schriftliche Dokumentation und Verpflegung

Mitbringen: Feuerzeug

Teilnehmerzahl beschränkt;
Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.
Anmeldung mit Anmeldetalon *rechts oben* oder per E-Mail.



Anmeldetalon

Ich nehme am **Spleisskurs** vom 15. März 2003 teil

Name.....
Vorname

Adresse.....

Tel.....

Senden an:

Silvio Kippe, Zweiackerstrasse 59,
8053 Zürich.

E-Mail: Skippe@datacomm.ch

Leutenegger

Reinigungen

- Bürounterhalt
- bew. Wohnungen
- Geschäfte / Praxen
- Bügelservice
- Boot- und Yacht-Reinigungen



Entsorgungen

- Hausrat
- chemische Stoffe
- giftige Stoffe

Recycling

- chemische / giftige Abfälle aus Haushalt + Industrie

M+M. Leutenegger
Hofwiesenstrasse 57
8057 Zürich
Tel./Fax. 01 361 78 73
Natel 078 715 09 99

DIESER PLATZ KOSTET NUR CHF 50.- UND WURDE VON DIR PROMPT GELESEN!

Die ganze Schweiz Hol Dir Dein
in einem Heft! Probe-Abo!
Toute la Suisse
dans un seul magazine!

**SWISS
BOAT
YACHTING**
Das Schweizer Yachtmagazin
Le magazine suisse du yachting

☐ Klar, das will ich ausprobieren! Ich bestelle ein Probe-Abo von SWISSBOAT/Yachting zum Preis von CHF 20.- für 3 Ausgaben.
(inkl. MwSt., Ausland zuzüglich Mehrporto)
Je veux l'essayer! D'abord un abonnement à l'essai à SWISSBOAT/Yachting au prix de CHF 20.- pour trois numéros.
(y compris TVA, frais de port en sus pour l'étranger)

☐ Deutsche Ausgabe
☐ Edition en français

Name / Nom: skst02

Vorname / Prénom:

Adresse:

PLZ/Ort / NPA/Lieu:

Unterschrift / Signature:

Einsenden an / Envoyer à:
SWISSBOAT/Yachting, Postfach, 3000 Bern 7

**Demandez
un abo à l'essai!**

